

Danksagung in Rom für die Heiligsprechung der Hirtenkinder

Kardinal Ângelo Amato präsidierte die Feier im Petersdom

Rom wurde zum Ort der Danksagung für die Heiligsprechung der Hirtenkinder.

Am Freitag, 19. Mai, präsidierte der Bischof der Diözese Leiria-Fatima, Antonio Marto, die Feier in der Lateranbasilika.

„Von weit her sind wir gekommen, um den Herrn für Seine Heiligkeit zu loben, die sich in den Hirtenkindern von Fatima widerspiegelt“, sagte der Bischof, um dann die „mystische Ebene des Glaubens in der Intimität mit Gott“ zu preisen.

Gemäß Bischof Marto, „wurden in dieser Intimität die Hirtenkinder in jenes Licht eingeführt, das aufzeigt, wie Gott liebt und wie Er geliebt werden möchte“.

Die Heiligen Francisco und Jacinta Marto seien „in die Schönheit Gottes verliebt“ gewesen, in Seine „Zärtlichkeit, Liebe und Barmherzigkeit“.

Am darauffolgenden Tag fing um 10h00 die Feier im Petersdom an, präsidiert durch Kardinal Ângelo Amato, Präfekt der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse, mit dem „Lob des Herrn, für die Wunder, die Er in diesen beiden Kindern offenbarte, die uns so viel lehren“.

„Die Heiligkeit kennt kein Alter, das Licht Gottes offenbart sich in den Kleinen und in den Großen und deshalb darf uns die Heiligkeit der Kleinen nicht verwundern, denn sie ist eine himmlische Offenbarung“, bekräftigte der Präfekt der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse und hob hervor, dass die Heiligkeit der kleinen Hirtenkinder von Fatima „die Einfachheit der Unschuldigen aufzeigt und jeden Einzelnen von uns zu unserem Herrn Jesus Christus führt“.

Am Nachmittag empfing die Aula



Reliquien der Hirtenkinder wurden im Petersdom verehrt

Magna der Päpstlichen Universität Gregoriana einen Vortrag über die Geistlichkeit der Heiligen Francisco und Jacinta Marto.

Der Rektor der Päpstlichen Universität Gregoriana, P. Nuno Gonçalves, SJ, machte eine einführende Begrüßung, gefolgt von Marco Daniel Duarte, Direktor der Abteilung für Studien und Verbreitung des Heiligtums von Fatima, Quellen und Interpretationen, reflektierte.

Kardinal Ângelo Amato sprach über die Heiligkeit von Francisco und Jacinta und zum Abschluss sagte der Bischof von Leiria-Fatima, dass „Francisco und Jacinta Marto die ersten Empfänger der Botschaft von Fatima und somit

Mitarbeiter Gottes in seiner Barmherzigkeitsbotschaft“ seien.

Der Prälat behauptete, dass sein „Herz feiert“, wegen „dem Wert des unsichtbaren Lebens von Francisco und Jacinta, die nicht berühmt waren, noch Zugang zu sozialen Netzwerken hatten, sondern das Erlebnis des Glaubens in Stille lebten“.

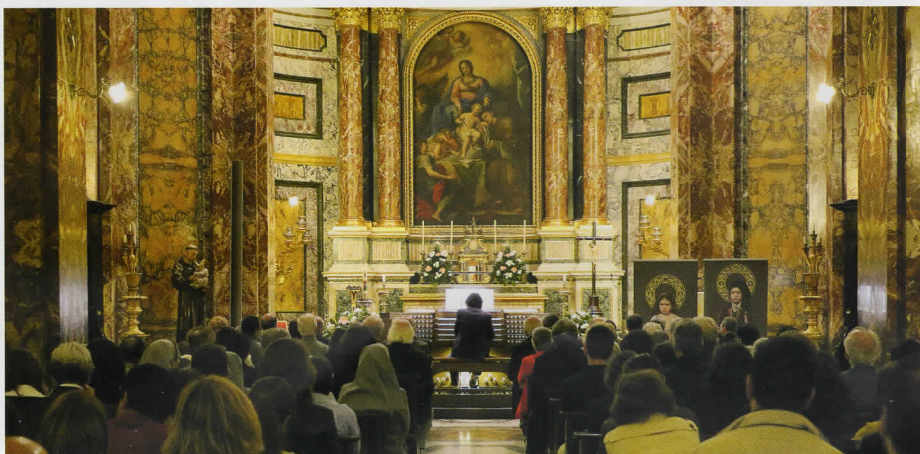
Am Abend empfing die Kirche des Hl. Antonius der Portugiesen ein Konzert von Giampaolo di Rosa.

Am Sonntag präsidierte der Kardinalpatriarch von Lissabon, Manuel Clemente, eine Feier in der Basilika Santa Maria Maior.

Kardinal Manuel Clemente erinnerte an „die vollkommene Aktualität des Wortes Gottes“, die man am Lebensbeispiel der Hirtenkinder betrachten könne.

Der Kardinalpatriarch von Lissabon lud die anwesende Gruppe mit 70 Portugiesen, sowie alle anderen Pilger dazu ein, sich mit dieser Feier zu vereinen, um „für das Leben von Francisco und Jacinta zu danken“ und das Jubiläumsweihegebet zu beten.

Am 13. Mai, um 10h26, wurden Francisco und Jacinta Marto zu den jüngsten Heiligen der Katholischen Kirche, die keine Märtyrer sind – 65 Jahre nachdem der Bischof von Leiria, José Alves Correia da Silva, die beiden Diözesanprozesse über die Tugenden der Heiligkeit der beiden Seherkinder eröffnete.



Giampaolo di Rosa veranstaltete ein Konzert in der Kirche des Hl. Antonius der Portugiesen